# Liturgischer Kalender ; Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **61 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Liturgischer Kalender

*Allgemeine Gottesdienstordnung*
*An Werktagen:* 6.30, und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.
*An Sonn- und Feiertagen:* Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.
*1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug):* 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.
Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).
Leseordnung: Sonntage: Lesejahr A
Werktage: 2. Wochenreihe

*März 1984*

4. So. *9. Sonntag im Jahreskreis*
Herr, wende dich mir zu und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und gebeugt. Sieh meine Not und meine Plage an und vergib mir all meine Sünden (Eröffnungsvers).

7. Mi. *Aschermittwoch – Fast- und Abstinenztag*
*Gebetskreuzzug.* Gottesdienste siehe allgem. Gottesdienstordnung.
Ein reines Herz erschaffe mir, Gott, und gib mir einen neuen, beständigen Geist! Verwirf mich nicht von deinem Angesicht; nimm nicht von mir deinen heiligen Geist (Antwortpsalm).

11. So. *1. Fastensonntag*
Allmächtiger Gott, gib uns durch die Feier der heiligen vierzig Tage die Gnade, dass wir in der Erkenntnis Jesu Christi voranschreiten und die Kraft seiner Erlösungstat durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar machen (Tagesgebet).

18. So. *2. Fastensonntag*
Mein Herz denkt an dein Wort: Sucht mein Angesicht! Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. Verbirg nicht dein Gesicht vor mir (Eröffnungsvers).

19. Mo. *Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria*
Feiertag in Mariastein. Gottesdienste wie an Sonntagen.
Von den Taten deiner Huld, Herr, will ich ewig singen, bis zum fernsten Geschlecht laut deine Treue verkünden (Antwortpsalm).

21. Mi. *Heimgang unseres heiligen Vaters Benedikt*
Gott, du hast den heiligen Benedikt dazu erwählt, durch ein heiliges Leben und wunderbare Taten zu glänzen und der grosse Meister des klösterlichen Lebens zu werden (Präfation).

24. Sa. *Verkündigung des Herrn*
Feiertag in Mariastein. Gottesdienste wie an Sonntagen.
Du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn sollst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird gross sein und Sohn des Höchsten genannt werden (Evangelium).

25. So. *3. Fastensonntag*
Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus. Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung, in der wir der Herrlichkeit Gottes entgegengehen (2. Lesung).

# Chronik November-Dezember 1983

P. Notker Strässle

Für die ruhige Jahresendzeit hatten sich einige Gruppen eingetragen, die jährlich hierherpilgern: Elternkreis Münchenstein, Ehrenwache Basel, eine Abstinentengruppe aus Basel, Mütterverein und Witwenzirkel Hofstetten. Aus Sigolsheim (F) kamen alte Leute und feierten mit ihrem Seelsorger Eucharistie. Die Oberschule aus Egerkingen versammelte sich in der Josefskapelle zu einer Andacht. P. Leo hielt mit den Pilgern aus Haslach (D) und der Landvolkshochschule St. Ulrich bei Freiburg (D) einen feierlichen Gottesdienst. Die Lourdes-Pilgergruppe aus Hochrhein/Waldshut (D) kam dieses Jahr nach Mariastein auf einer ihrer Pilgerfahrten.

Wenn das Jahr sich neigt, schaut der Chronist gern auf das verflossene Jahr zurück. Zusammen mit unzähligen treuen Pilgern spricht er den grossen Dank denen aus, die dazu beigetragen haben, dass Mariastein Ort des Gebetes und der Stille bleibt. Das vergangene Jahr hat wieder eine enorme Zahl von Pilgern ins Heiligtum gebracht, und wir sind dankbar, an einer Stätte wirken zu dürfen, wo Leid und Freude im Gebet zusammenfinden und im Gottesdienst aufgeopfert werden.

Dieses Jahr wurden besondere Akzente gesetzt. An Ostern wurde das «Heilige Jahr der Erlösung» eröffnet. Zur Gewinnung des Jubiläumsablasses wurde neben anderen Kirchen auch die Mariasteiner Basilika erwählt. Die grosse Kerze neben dem Ambo, ein Geschenk unseres Bischofs, erinnert daran und will zugleich Anregung sein, sich in diesem «Heiligen Jahr der Erlösung» intensiver mit dem Erlöser zu befassen.

Auch blickten wir im Oktober auf 50 Jahre des sog. «Ersten Mittwochs» zurück; ein denkwürdiges Jubiläum, wenn man bedenkt, wieviele treue Beter diesen Tag hochhalten, um gegen die drohende Gefahr des Ostens eine Mauer des hoffenden Gebetes aufzurichten. Es beeindruckt immer wieder, wenn man an diesem Tag das «Miteinander» des Gebetes erleben kann.

Mit grossem Dank wenden wir uns an die zahlreichen Kirchensänger, die unsere Gottesdienste bereichert haben.

Das dankende Zurückblicken auf ein Jahr soll sich auch mit dem Blick ins nächste verbinden. Wenn die Mönche am Silvesterabend vor dem Allerheiligsten ihre Andacht halten, so schliessen sie im Hinblick auf alles Kommende die Pilger ein, die da waren und kommen werden. Wir wünschen ihnen Vertrauen und Geduld in ihrem Beten, auch wenn die Stunden Gottes langsam schlagen. Ein besonderes Gedenken begleitet die 98 Brautpaare, die hier den Bund des Lebens schlossen, damit sie ihre Bindung stets neu vertiefen und so einander zu tragenden und teilenden Partnern werden.